

nen angenehmer set werden. Wo sich nun Liebhaber finden, und **GOTT** Leben und Gesundheit verleyhet, könnte künfftighin von diesen Schrifften ein vieles der Welt bekandt gemacht werden, weil ich sie alle besitze, und mein seel. Vater viel Müh und Arbeit darauf gewandt hat.

Seinen Lebens-Wandel anbelangende, so bestand seine grösste Lust an Bücher lesen und schreiben; indem er manches schönes Geistes-reiches Buch durchlesen hat, dadurch er von **GOTT** die Gnade erlanete, daß er den lieben Seinigen den Weg gutes und böses recht einschärffen kunte, welches mir lieber ist, als viel Gut und Geld, weil ich bey allen betrübten Zufällen getrost und unverzagt an meinen lieben Vater im Himmel, und an meinen Erlöser, **JESUM CHRISTUM** halten und bauen kan, der hilfft mir auch wunderbarlich fort, und dabey werde ich auch verbleiben, und wenns gleich dem Teufel und allen desselben Anhängern in der bösen betrüglichen Welt verdrüßlich. so wird doch die Gerechtigkeit die Oberhand behalten. Zum Beschluß will noch seiner Heyrathen und Absterbens gedencken. Anno 1711. den 23. Nov. heyrathete er Jungfer Susanna Böhmerin, Christoph Böhmers, Erb- und Lehn Richter zum Schlegel, Tochter, und zeugte mit ihr zwey Töchter, so gleich gestorben, und mich, Gottbüß Traugott Eckarth, geboren 1714. den 20. Jan. einen Häufker in der Scheibe, und mit **GOTT** entschlossen bin, auf den 3. October 1736 mein Hochzeit-Fest zu begehen, wozu **GOTT** seinen Segen geben wolle! Anno 1722. im Jun. heyrathete er zum andernmahl Frau Anna Sabina, verwitwete Harbergin, geborne Seyffarthin, zeugte mit ihr 3. Söhne, davon zwey, Gottlieb und Gottlob, so lange als **GOTT** will, noch am Leben sind. Er starb 1736. den 30. April an der Lungen sucht.

Man sehe, was sich mit ihm in seiner 11. wöchentlichen Kranckheit zugetragen. in der Herwigsdorffischen Chronica.

✻✻✻)o(✻✻✻